

Liberales Schulpolitik für Linnich

Patrick L. Schunn

- es gilt das gesprochene Wort -

Linnich, 9. April 2010

Anrede,

wir stehen vor großen Herausforderungen in der Schulpolitik.

Einerseits macht die politische Linke in Linnich und im Nordkreis Druck eine Gesamtschule einzurichten.

Andererseits zwingt uns die demographische Entwicklung, die Augen nicht zu verschließen und untätig zu zusehen, wie unsere Schulen aufgrund von Schülermangels langfristig kaputt gehen.

Unsere Lösung heißt nicht Gesamtschule um jeden Preis. Wir wollen keine Schule, nur um unsere ideologischen Vorstellungen verwirklicht zu sehen.

Wir wollen aber auch nicht, wie die CDU, über das Faktum hinweg sehen, dass wir auch in Linnich, immer weniger Schüler haben werden und der Bestand unserer Schulen dadurch gefährdet ist.

Was bringen uns die besten Schulen und wir haben zweifellos exzellente Schulen, wenn sie eines Tages geschlossen werden müssten.

Anrede,

wir müssen die Herausforderung anpacken und den Schulstandort Linnich erhalten und vor allem attraktiver machen.

Das heißt für uns:

Ausbau des Ganztagschulangebots für die weiterführenden Schulen. Ein Ganztagschulangebot das keine Verwehranstalt und keine reine Freizeitbeschäftigungstherapie ist, sondern ein pädagogisch wertvolles Angebot:

Intensive Hausaufgabenbetreuung,
Fördermöglichkeiten für schwache Schüler,
ein zusätzliches Fächerangebot (Musik, Sport,
Kunst, Sprachen, Natur- und
Gesellschaftswissenschaften).

Deshalb heißt es erstmal in unseren bestehenden Schulen investieren, bevor wir anfangen neue zu planen.

Denn wir lösen keins unserer Probleme, nur weil wir uns mit was anderem beschäftigen.

Eine Gesamtschule kann und darf es nur geben, wenn der Bestand unserer bestehenden Schulen

gesichert ist, ihre Attraktivität gesteigert und für eine Gesamtschule überhaupt ein ausreichender Bedarf da ist. Vergessen wir nicht, eine Gesamtschule muss vierzünftig eingerichtet werden – und wir werden langfristig Probleme haben überhaupt die Zwei- oder Dreizüchtigkeit unserer bestehenden Schulen zu garantieren.

Aber genau deshalb müssen wir auch über neue Formen diskutieren. Ohne Schüler bringt auch die attraktivste Schule nichts.

Schon heute wäre es möglich, eine Verbundschule einzugehen: zwei Schulen unter einem Dach.

Ein anderes Modell wäre die so genannte Regionale Mittelschule: eine Schule mit einem möglichst differenzierten Angebot an Schulabschlüssen; der Verzahnung von Bildungsgängen und der Erleichterung des Übergangs in die Oberstufe.

Dadurch können wir die Stärken der bestehenden Haupt- und Realschule erhalten, miteinander verzahnen und sicher für die Zukunft machen.

Eine Mittelschule mit Ganztagsangebot ist tausendmal besser als eine Gesamtschule mit einem kläglich gescheiterten Konzept.

Schüler haben unterschiedliche Stärken und Schwäche. Die Stärken zu fördern und die Schwächen zu minimieren, werden wir niemals mit einer Gesamtschule oder gar in einer von SPD, GRÜNEN und LINKEN geforderten Einheitsschule erreichen.

Deshalb ist auch die anstehende Landtagswahl eine Entscheidungswahl:

Gehen wir den Weg der Gleichmacherei, zerstören wir dadurch unsere Schullandschaft, zerstören wir dadurch unsere guten Linnicher Schulen – ODER

schaffen wir neue Wege, die Stärken unserer Schulen auch für die Zukunft zu erhalten.

Wir können und sollten auch lange und ausgiebig über die Zukunft unseres Schulstandorts diskutieren, entscheidend dabei ist aber der 9. Mai. Entscheidend ist, ob die FDP mitregiert oder schwarz-grün oder gar rot-rot-grün in diesem Land das Sagen bekommt.

Wir kämpfen dafür, dass wir in Linnich auch nach dem 9. Mai noch über verschiedene Schulformen diskutieren können.

Wir setzen uns dafür ein, dass Linnich ein attraktiver Schulstandort bleibt: mit Ganztagsangeboten und einem guten Schulangebot.

Die Gesamtschule wird keines unserer Probleme lösen und begehen wir hier nicht den gleichen Fehler, wie es der schwarz-grüne Senat in Hamburg exerziert. Gegen den Willen der Eltern, Schüler und Lehrer neue Schulformen einzuführen – aus purer Ideologie bei den Grünen und aus purem Machterhalt heraus bei der CDU.

Wir wollen unsere Schule solange erhalten, wie es demographisch möglich ist, aber wir sind auch bereit neue Wege zu gehen, die Herausforderungen der Zukunft anzupacken und das Beste für die Schüler und für Linnich herauszuholen.

Anschließend können wir auch über zusätzliche Schulen sprechen. Dann verschließen wir bitte auch

nicht die Augen vor privaten oder kirchlichen
Schulträgern.

Anrede,

machen wir Linnichs Schulen fit für die Zukunft.

Vielen Dank...